

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katharina Binz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
– Drucksache 17/10589 –

### Jedem Kind seine Kunst

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/10589** – vom 14. November 2019 hat folgenden Wortlaut:

In diesem Jahr geht das Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“ bereits in die 14. Runde. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Projekte wurden seit Beginn des Programms insgesamt gefördert?
2. Wie haben sich die Zahlen der geförderten Projekte seit Beginn des Programms entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Wie viele Künstlerinnen und Künstler sind derzeit in der Künstlerdatenbank erfasst?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Dezember 2019 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Seit Beginn des Landesprogramms „Jedem Kind seine Kunst“ im zweiten Halbjahr 2013 wurden insgesamt 3 161 Projekte mit Landesmitteln gefördert.

Zu Frage 2:

Die Zahlen der seit 2013 geförderten Projekte, die jeweils halbjährlich durchgeführt werden, haben sich wie folgt entwickelt:

II/2013:	120	I/2017:	226
I/2014:	266	II/2017:	154
II/2014:	272	I/2018:	189
I/2015:	365	II/2018:	182
II/2015:	353	I/2019:	180
I/2016:	346	II/2019:	183
II/2016:	325		

Schwankungen zwischen einzelnen Jahren ergaben sich aus verschiedenen Gründen. Zunächst galt es, das Landesprogramm bekannt zu machen und es als Fördermaßnahme im Bereich der kulturellen Bildung zu etablieren. In der Folge erreichte es in den Jahren 2015 und 2016 sein bisheriges Maximum. Steigende Qualitätsansprüche, die sich nicht zuletzt auf die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Evaluation des Landesprogramms stützen, trugen dazu bei, dass in den vergangenen Jahren von der zur Bewertung eingesetzten Fachjury weniger Projekte ausgewählt und schließlich gefördert wurden.

Zu Frage 3:

Aktuell sind 115 Künstlerinnen und Künstler in der Datenbank erfasst.

Prof. Dr. Konrad Wolf  
Staatsminister